



Grandioses Panorama: Wenn der Künstler mit dem Hochdruckreiniger fertig ist, soll die Staumauer so aussehen.

Grafik: Künstler

## Aus Schmutz wird Kunst

Künstler „bemalt“ die völlig verdreckte Staumauer der Olefalsperre mit Hochdruckreiniger. „Wild-Wechsel“ ab Mai zu bestaunen. Touristenattraktion.

**NORDEIFEL.** Ein ungewöhnliches Großprojekt namens „Wild-Wechsel“ nimmt ab Montag an der Olefalsperre in Hellenthal Konturen an. Die Staumauer wird selbst zum Kunstobjekt, erstellt aus... Schmutz!

Die Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, die sich seit vielen Jahren mit spektakulären Aktionen wie der Reinigung der Präsidentenköpfe am Mount Rushmore in den USA oder der Kolonnaden des Petersplatzes in Rom für den Erhalt bedeutender Kulturgüter einsetzt, hilft jetzt, ein ganz neues Kunstwerk zu erschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Künstler Klaus Dauven aus Boich bei Nideggen entsteht die vielleicht weltweit größte Zeichnung.

Doch statt Papier dient die komplette Talseite der Olefalsperre als Untergrund. Sie ist 282 Meter lang und bis zu 59 Meter hoch. Ungewöhnlich ist auch das Zeichengerät: Nicht mit Stift oder Pinsel, sondern mit dem Wasserstrahl von Hochdruckreinigern wird das Motiv „Wild-Wechsel“ erstellt.

Hase, Hirsch, Fuchs, Fisch und andere Tiere aus Wald und See werden durch den Kontrast von bearbeiteter zu un bearbeiteter Fläche sichtbar. Wie Marcus Seiler, Sprecher des Wasserverbands Eifel-Rur informierte, fragte Klaus Dauven dort nach, ob er seine Motive auf die riesige Mauer der Olefalsperre aufbringen könne – durch punktuelle Reinigung mit Hochdruckreiniger.

Die Konturen der Motive werden mit Laserstrahlern auf die Mauer gepunktet. Dann verbindet Dauven die Punkte zu Linien. Die hellen Flächen werden gereinigt. Das Projekt am Wahrzeichen der Gemeinde Hellenthal soll in acht Arbeitstagen in den Osterferien verwirklicht werden.

### Lasergesteuert

Der Wasserverband hat allerdings zur Auflage gemacht, dass streng darauf geachtet wird, dass bei der „Reinigungsaktion“ das Gewässer unterhalb der Mauer nicht verschmutzt wird. Darauf



Beste Voraussetzungen: Der Schmutz und Dreck von Jahrzehnten ist des Künstlers „Leinwand“.

Foto: KStA.

werden die beiden Talsperrenwärtler ein Auge haben. Das Projekt habe auch eine gewisse touristische Bedeutung, so Marcus Seiler. Schon deshalb habe der Verband ansonsten keine Bedenken. Am Sonntag, 13. Mai, soll das Monumentalkunstwerk offiziell vorgestellt werden. Dann will Klaus Dauven auch einen Katalog der Arbeit präsentieren.

Dauven, der eigentlich Zeichner ist, arbeitet bereits seit 1990 mit der Reinigungstechnik. Dabei hat er mit immer neuen Zeichenmethoden experimentiert. Seine Aktionen mit Hochdruckreinigern gehen auf seine Zeichnungen mit Staubsaugern zurück. Dazu färbte er Papier mit Kohle schwarz. Aus diesem schwarz gefärbten Grund „reinigte“ er dann die Zeichnung.

In seinem Heimatort Boich testete er erstmals das Zeichnen mit Hochdruckreiniger, und zwar an einer Straßenbrücke. Das Experiment gelang. Ohne jemanden zu fragen, startete er weitere Hochdruckreiniger-Zeichnungen in Köln. Man wurde auf seine Werke aufmerksam. Heute arbeitet er in dieser Technik nur noch im Rahmen offizieller Projekte oder Ausstellungen.

### Mal „saubermachen“

Dann erfuhr Klaus Dauven, dass die Firma Kärcher seit langer Zeit weltweit Kulturdenkmäler reinigt und Objekte künstlerisch gestaltet. Er rief dort an. Kärcher war sofort interessiert. Eine erste Aktion für Kärcher führte Klaus

Dauven in Köln durch.

Bei diesem Anlass wurde er gefragt, ob er nicht Lust habe, einmal einen Staudamm „sauber zu machen“. Kärcher führt derzeit ein solches Projekt in der Schweiz durch. Dauven fiel die Urftalsperre ein. Die Eifel kennt er schon von Spaziergängen mit seinem Vater. Beim Wasserverband Eifel-Rur wurde ihm erklärt, die Bruchsteinmauer der Urfttalsperre sei weniger geeignet, dafür aber die Olefalsperre.

Bis zur Realisierung dauerte es aber noch über ein Jahr. So musste auch der Denkmalschutz befragt werden. Klaus Dauven wird auf einer Befahranlage an der Staumauer arbeiten. Kein Problem für ihn: Als Sportkletterer ist er schwindelfrei.

## Leinen los auf dem See

Rursee-Flotte ist wieder planmäßig unterwegs

**SCHWAMMENAU.** Noch liegt sie ruhig da, im leise glänzenden Wasser des Rursees. Spätestens nach dem Osterwochenende ist sie wieder voll im Einsatz, die „Stella Maris“.

Sie ist eine von vier Schiffschwwestern, die bei der Rursee-Schiffahrt ihren Dienst tun. Seit verganginem Samstag hat die Saison wieder begonnen, die eleganten Motorschiffe gleiten über die Eifeler Seenplatte – und erfüllen ganz viele unterschiedliche Zwecke.

Markus Krischel kennt die unterschiedlichen Fahrgasttypen, die zwischen Kermet, Vogelsang und Rurberg aufs Wasser gehen: Touristen, ganz klar, die nicht genug bekommen können vom grandiosen Panorama, von Licht, Luft und Ausblicken der Eifel. Gruppen von Freunden, die sich ein, zwei schöne Stündchen auf dem Boot machen wollen. Anbetter der Sonne und der Stille, die bei gutem Wetter auf Deck sitzen, sich die Sonne auf den Pelz scheinen lassen und vielleicht dabei noch ein gutes Buch lesen.

Alles zu romantisch? Bitte schön, es geht auch anders. Denn die drei Seen füllen nicht nur drei Täler aus, sondern haben auch die früheren Verkehrsverbindungen unterbrochen. Wer einmal den

See mit dem Auto umrundet, hat schnell zwischen 40 und 60 Kilometer auf dem Tacho mehr.

„Die Rursee-Flotte ist ganz einfach auch ein sehr probates Transportmittel für die Anrainerkommunen. Von Schwammenauel nach Rurberg, vom Kermetufer nach Woffelsbach, von Einruhr zur Urftseestaumauer, und, und, und. Oftmals nehmen die Menschen auch ihr Fahrrad mit an Bord, wochenends sind es auch (Rad-)Touristen, die die weißen Motorschwäne nutzen, um sich nach körperlicher Bewegung eine erholsame Rückfahrt zu ihrem Startort zu ermöglichen.

Die „Stella Maris“ liegt startklar am frisch gestrichenen Kai bereit; gleich soll die „Aachen“ einlaufen. In diese beiden größeren Schiffe passen jeweils fast 500 Personen rein, in die beiden kleineren, die „Eifel“ und die „St. Nikolaus“, immer noch jeweils 250 bzw. 176 Personen.

Genauere Infos zu den Abfahrtszeiten und Sonderfahrten, beispielsweise mit Rangern des Nationalparks, gibt es bei der Rursee-Schiffahrt, Schwammenauel, 52396 Heimbach, unter ☎ 02446/479 oder im Internet. (fel)

## Werbeseminar im Himo

**IMGENBROICH.** Das Innovationszentrum Himo und das Direkt Marketing Center Aachen laden zum Business-Frühstück ein. In Theorie und Praxis wird dort vermittelt, mit welchen Methoden und Maßnahmen der Briefkontakt mit Kunden erfolgreicher gestaltet werden kann. Der Erfahrungsaustausch mit Unternehmen aus der Region, in entspannter Atmosphäre, bei einem Frühstück, zu einem Beitrag von 29 Euro findet am 18. April von 9 bis 12 Uhr im Himo Monschau, Am Handwerkerzentrum 1, Imgenbroich, statt. Anmeldung beim Direkt Marketing Center Aachen unter Fax: 0241/88976-50 bis zum 11. April erforderlich.

## Vereine säubern Kalterherberg

**KALTERHERBERG.** Das Ortskartell Kalterherberg hat sich am vergangenen Samstag unter Beteiligung der Ortsvereine zur alljährlichen Müllsammlung getroffen. Die Gruppen waren auf verschiedene Routen eingeteilt. Nach zirka drei Stunden waren die Zufahrtswege rings um Kalterherberg vom Müll befreit. Obwohl die Sammlung jedes Jahr durchgeführt wird, findet sich trotzdem immer wieder genügend Unrat, um damit einen vollen Container zu füllen.



Leinen los: Die schöne Rursee-Flotte ist wieder unterwegs, im Foto Markus Krischel auf der „Stella Maris“.

Foto: F. Lennertz

## KURZ NOTIERT

### Vorstandssitzung der CDU ist offen

**SIMMERATH.** Der CDU-Ortsverband Simmerath lädt alle Mitglieder zur offenen Vorstandssitzung für Donnerstag, 5. April, ein. Beginn ist 19.30 Uhr im Hotel Zur Post, Simmerath.

### Theaterdebüt im Festsaal Rohren

**ROHREN.** Theaterdebüt in Rohren: Eine Gruppe von Laiendarstellern des Ortes hat sich zusammengetan und seit Wochen fleißig geprobt, um hoffentlich vielen Zuschauern am Ostersonntag und Ostermontag jeweils um 20 Uhr im Festsaal Hermanns den Theaterspaß „Otto, der Treue“ zu zeigen. In der Beziehungskomödie geschehen merkwürdige Ereignisse, die die Zuschauer auf die Folter spannen und sich erst am Ende auflösen.

Der Eintritt für das Dorftheater beträgt im Vorverkauf 5 Euro bei Steffi Peters und an der Abendkasse 6 Euro. (bau)

## Eifelwetter



### Reuige Rückkehr

**Die Lage:** Hoch Peggy hat sich verirrt. Nachdem sie sich auf den Weg nördlich zu den Britischen Inseln begeben hatte, strömte an ihrer Ostseite seit Dienstag mit kalten Winden frische Nordsee Luft in die Eifel. Sie sah es, bereute und kehrt nun an der Westküste Englands reumütig zurück. Damit blockt sie das Sturmtief Tilke oberhalb von Skandinavien, das es sich eigentlich zum Ziel gesetzt hatte, mit viel Wind, Regen und auch Schnee das Osterwetter in der Region zu vermiesen. Doch treibt Peggy jetzt mutig einen Keil in die Ausläufer des Sturmtiefs: Sie tropfen ab, segeln an uns vorbei und lösen heute in Zentralspanien Schneefälle aus!

**Heute und Morgen:** Nach leichten Frösten in den frühen Morgenstunden des Donnerstags zeigt die Temperaturskala einen „schönen Tagesgang“. Peggy holt mit häufigem Sonnenschein die Temperaturen bald aus dem Keller und führt sie im frühen Nachmittag in Höhen und Rohren auf 12 Grad. Auch in den östlichen Tallagen der Nordeifel rund um die Kall und den Rursee wird es mit 13 Grad nicht viel wärmer: Zu ausgekühlt ist die Luft, die Peggy vorfindet.

Am Karfreitag segeln noch einige Wolken als „Gruß“ von Tilke durch. Es bleibt aber bei 12 bis 15 Grad trocken.

**Weitere Aussichten:** Am Karsttag freundlicher Sonnenschein, 10 bis 13 Grad.

**Osterwettertrend:** Ostersonntag erwarten wir strahlenden Sonnenschein bei frühlingshaften 15 bis 18 Grad. Ostermontag ebenfalls sonnig. In den Auen der Nordeifel könnte die 20-Gradmarke geknackt werden! (bf)

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Scheppe,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Mehr dazu:  
[www.rursee-schiffahrt.de](http://www.rursee-schiffahrt.de)